

Gebührenordnung für die Volkshochschule der Stadt Fulda

Aufgrund der §§ 5, 19, 20 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.2.1952, in der Fassung vom 1.4.2005 und des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) vom 25.8.2001 sowie des § 10 der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Fulda vom 1.1.1977 in der Fassung vom 14.12.1990 wird gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.6.2010 folgende Gebührenordnung erlassen:

§ 1 Gebührenerhebung

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Volkshochschule werden, sofern diese nicht gebührenfrei durchgeführt werden, Gebühren nach den Bestimmungen dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenhöhe

1. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach den für die einzelnen Veranstaltungen erforderlichen Aufwendungen sowie bei Kursen und sonstigen mehrteiligen Lehrveranstaltungen nach der Zahl der Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten)
2. Die Höhe der Gebühr beträgt bei
 - a. Einzelveranstaltungen und Vorträgen 3,50 Euro
Im Falle höherer Aufwendungen erhöht sich der Gebührensatz entsprechend.
 - b. **allen Kursen** außer den unter e) genannten Veranstaltungen bei einer Beteiligung von **12 und mehr Personen** 1,90 Euro
 - c. **9, 10 und 11 Personen** 2,40 Euro
 - d. **6, 7 und 8 Personen** 3,60 Euro
 - e. EDV-Kursen, Kursen im meditativen Bereich (Yoga, autogenes Training u. ä.) sowie Fotoseminaren mindestens 2,40 Euro
3. Für Tages-, Wochenendseminare, Bildungsurlaube sowie Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl und höheren Aufwendungen wird eine Gebühr festgesetzt, die sich an den entstehenden Kosten orientiert. Eine Ermäßigung für diese Veranstaltungen ist nicht möglich.
4. Bei drittmittelgeförderten Kursen und bei Kursen als Sondermaßnahmen über das vhs-Grundprogramm hinaus (§ 2 Hess. Weiterbildungsgesetz (HWBG) vom 25.8.2001 in der Fassung vom 26.6.2006) kann auf Grund der besonderen finanziellen Aufwendungen von der Gebührenhöhe gemäß Absatz 2 abgewichen werden. Bei zusätzlichen Aufwendungen oder besonderen Anlässen kann bei Kursen und Seminaren von der Gebührenordnung gem. Absatz 2 abgewichen werden. Die Entscheidung trifft die Leitung der Volkshochschule.
5. Für zusätzliche Aufwendungen (Werk- und Zeichenmaterial, Bücher, Kopien u.a.) können Zuschläge zu den Gebühren erhoben werden. Die Höhe der Zuschläge richtet sich nach den entstehenden Kosten. Auf die Erhebung dieser Zuschläge ist in der Ankündigung der jeweiligen Veranstaltung hinzuweisen.
6. Die Gebühren für kulturelle Veranstaltungen (Theater, Konzerte), Studienfahrten, Exkursionen, Besichtigungsfahrten, Führungen und alle sonstigen Veranstaltungen, die

nicht unter § 2, Ziff. 2 bis 4 GebO aufgeführt sind, werden von der vhs nach der Höhe der entstehenden Kosten festgesetzt, soweit sie nicht gebührenfrei angeboten werden.

§ 3

Kreis der Gebührenpflichtigen- Fälligkeit - Zahlungserleichterung

1. Gebührenpflichtig sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Veranstaltungen der vhs, soweit die Veranstaltungen nicht gebührenfrei angeboten werden.
2. Die Gebührenpflicht entsteht mit der verbindlichen Anmeldung (schriftlich, telefonisch, Fax, Email) und eigenhändiger Unterschrift auf der Teilnehmerliste zu einer Veranstaltung der Volkshochschule.
3. Die Teilnehmergebühren für Kurse und Seminare im Sinne des § 2, Ziff. 2, Buchstaben b. bis e. GebO werden nach dem ersten Kurstag fällig. Die Fälligkeit für Zahlungen bei Veranstaltungen nach § 2, Ziff. 3 entsteht nach dem Anmeldeschluss für diese Veranstaltungen.
4. Die Gebühr für sonstige Einzelveranstaltungen wird bei Anmeldung bzw. bei Teilnahme an der Veranstaltung fällig.
5. Bei Kursgebühren von mindestens 80,00 Euro kann in besonderen Fällen auf Antrag Ratenzahlung vereinbart werden. Die Höhe der Beiträge und die jeweiligen Zahlungs-termine sind mit der Volkshochschule zu vereinbaren.
6. Bei Studienfahrten ist nach der Anmeldung eine Anzahlung zu leisten, die von der Volkshochschule festgesetzt wird. Der Restbetrag wird bei Aufforderung durch die vhs, spätestens jedoch 1 Woche vor Reiseantritt fällig.
7. Kommt ein Gebührenpflichtiger seiner Zahlungspflicht gem. § 3 Ziff. 3 bis 6 GebO nicht rechtzeitig nach, wird die Gebühr nach dem Hess. Verwaltungsvollstreckungsgesetz eingezogen.

§ 4

Gebührenermäßigung

Gegen die Vorlage eines Nachweises werden folgende Gebührenermäßigungen gewährt:

1. Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 80 %, Bezieher von Arbeitslosengeld II sowie Empfänger von Leistungen nach SGB XII entrichten bei der Teilnahme an Kursen die um 50 % ermäßigte Gebühr gem. § 2 Ziff. 2, Buchstaben b. bis e. dieser Gebührenordnung.
2. Nehmen Personen einer kinderreichen Familie (Familie mit 3 oder mehr Kindern in finanzieller Abhängigkeit) an Kursen teil, entrichten diese für jede Veranstaltung die um 25 % ermäßigte Teilnehmergebühr (gem. § 2, Ziff. 2, Buchstabe b. bis e. GebO).
3. Teilnehmer/innen, die in einem Semester mehrere Kurse belegen, entrichten für die am höchsten eingestufte Veranstaltung die volle Gebühr. Für alle weiteren Kurse eine um 20 % ermäßigte Gebühr (gem. § 2, Ziff. 2, Buchstaben b. bis e. GebO).
4. Eine um 25 % ermäßigte Gebühr (gem. § 2, Ziff. 2, Buchstabe b. bis e. GebO) erhalten Inhaber einer Jugendleiter- oder Ehrenamtscard, Zivil- und Wehrdienstleistende, Schüler, Studenten und Auszubildende bis z. Vollendung des 25. Lebensjahres sowie Bezieher von Arbeitslosengeld I.
5. Zuschläge für Material usw. werden in den Fällen der Ziff. 1 bis 4 in voller Höhe erhoben.

6. Für Kurse mit weniger als 9 Teilnehmer/innen wird keine Ermäßigung gewährt. Ebenso ist die Ermäßigung ausgeschlossen für Tages-, Wochenendseminare und Bildungsurlaube, Studienreisen, Tagesfahrten und Exkursionen.
7. Der Anspruch auf Gebührenermäßigung nach Ziff. 1 bis 4 muss in geeigneter Form nachgewiesen werden. Der Nachweis ist bis spätestens zum 2. Unterrichtstag vorzulegen. Mehrfache Ermäßigungsgründe sind nicht möglich.

§ 5

Kündigung des Unterrichtsvertrages - Gebührenrückerstattung

1. Kursgebühren werden erstattet bzw. von der Zahlungspflicht wird befreit:
 - a. in voller Höhe, wenn eine angekündigte Veranstaltung abgesagt werden muss;
 - b. anteilig, wenn die angekündigte Veranstaltung nicht komplett durchgeführt werden kann;
 - c. in voller Höhe oder anteilig, wenn in der ersten Hälfte einer Veranstaltung der vhs eine Teilnehmerin/ein Teilnehmer aus von ihr/ihm nicht zu vertretenden Gründen (längere Krankheit, Wohnortwechsel, berufliche Verpflichtungen) nicht in der Lage ist, weiter an einer Veranstaltung teilzunehmen. Der Teilnehmer muss diese Gründe durch Vorlage relevanter Unterlagen nachweisen. In jedem Fall wird jedoch eine Rücktrittsgebühr in Höhe von 10 % der Kursgebühr erhoben. Ein Rücktritt aus anderen Gründen bleibt den Teilnehmer/innen vorbehalten, jedoch ohne Anspruch auf Gebührenerstattung.
2. Erfolgt eine schriftliche Abmeldung vor Kursbeginn oder bis spätestens vor dem 2. Unterrichtstag, werden keine Gebühren fällig.
3. Bei Veranstaltungen mit Anmeldefrist (Studienreisen/-fahrten, Wochenendseminare, Tagesseminare, Exkursionen u. a.) muss bei einer Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist die Volkshochschule alle, durch den Rücktritt entstandene Kosten an die Teilnehmerin/den Teilnehmer weitergeben. Zusätzlich wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,-- € erhoben.

§ 6

Ausschluss

1. Bei Verweigerung der Gebührenzahung und bei grobem Fehlverhalten in den Veranstaltungen kann ein Teilnehmer vom Unterricht ausgeschlossen werden.
2. Bei unregelmäßigem Unterrichtsbesuch in Sondermaßnahmen kann ein Ausschluss erfolgen.

§ 7

Inkrafttreten

Die Gebührenordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung vom 1. Januar 2002 außer Kraft.

Fulda, 29.06. 2010



Magistrat der Stadt Fulda

Gerhard Möller
Oberbürgermeister